



Aufruf des Zentralkomitees der kommunistischen Partei Iran anlässlich des 1. Mai 2016, dem internationalen Arbeitertag.

Knapp ein Jahr nach dem Atomabkommen mit dem Iran in Lausanne und einige Monate nach der Aufhebung der Sanktionen, nähern sich die iranischen Arbeiter dem 1. Mai, dem Kampftag der internationalen Arbeiterklasse.

Anders als die Versprechen der Regierung von Rohani und seinen Anhängern, die die Verhandlungen mit den USA und die Aufhebung der Wirtschaftssanktionen als Lösung und Verbesserung der Lebenslage der Arbeiter und der benachteiligten Schicht gepriesen hatten, hat sich die Lebens- und Arbeitssituation der Arbeiterklasse und der armen Bevölkerung nicht verbessert, der Eingriff in das Leben der Arbeiter ist sogar intensiver denn je.

Während des Atomstreits mit dem Iran und dem Konflikt mit dem Westen musste die Arbeiterklasse die schwere Last der Sanktionen tragen. Derzeit greift die Regierung von Rohani zu Investitionszwecken ausländischer und inländischer Investoren auf Produktionsebene vehement in das Leben und die Rechte der Arbeiter ein.

Die Bestimmung eines gesetzlichen Mindestlohns für das Jahr 1395 (aktuelles iranisches Jahr), der um das Vierfache unter der Armutsgrenze liegt, die Streichung von mehr als 20 Millionen Personen von den staatlichen Direktsubventionen, die zunehmende Privatisierung und Produktion von Arbeitslosigkeit, sind ein Teil der Agenda der Austerität, die der allgemeinen Armut eine neue Dimension gibt. Zudem bezweckt das Regime durch diese Politik repressive Maßnahmen zur Unterdrückungen und Zügelung von Arbeiteraktivisten und zugunsten seiner eigenen Kontrollausübung auf das politische Klima in der Gesellschaft.

Das Regime fürchtet den gesellschaftlichen Aufschrei und möchte den Aufstand ersticken.

Da der 1. Mai bevorsteht, stellt sich für die Arbeiteraktivisten und die Vorreiter der Arbeiterbewegung die Frage, ob die Arbeiterklasse im Iran es zulassen wird, dass sich die herrschenden Klasse der kapitalistischen Gesellschaft und des Regimes im Iran auf Kosten der Arbeiter und deren Existenzgefährdung bereichert und seine parasitäre und verbrecherische Existenz fortsetzt. Mit anderen Worten stellt sich die Frage, ob diese Gruppierung der Arbeiter entschlossen ist etwas gegen die hiesige Situation zu unternehmen.

Die gemeinsamen Kundgebungen in den vergangenen Jahren sowie die Positionierung der regierungunabhängigen Gewerkschaften, Arbeitervereine und Arbeiteraktivisten hinsichtlich des gesetzlichen Mindestlohns für das Jahr 1395 (siehe Erklärung oben), sowie die Stellungnahme und Orientierung der führenden Arbeiterbewegungen anlässlich des 1. Mai, das Beharren auf die Notwendigkeit eines Widerstandes zur Beendigung der herrschenden prekären Lage, verdeutlicht, dass ein Zusammenhalt und eine Entschlossenheit zur Veränderung in der Gesellschaft besteht.

Die Zahl der Arbeiter im Iran hat sich in den vergangenen drei Jahrzehnten nahezu verdoppelt. Die Funktion der Arbeiter in der sozialen Produktion hat sich mehr als zuvor verfestigt und das Verhältnis zur herrschenden kapitalistischen Klasse polarisiert. Die Erwartungshaltung der Arbeiter hinsichtlich ihrer Lebensqualität hat sich erhöht. Die herrschende Klasse kann diese Erwartungen nicht erfüllen.

Fakten verdeutlichen, dass sich die iranische Arbeiterklasse zu einer Oppositionsbasis etabliert hat. Der erweiterte Widerstand der Arbeiter im vergangenen Jahrzehnt, die Gründung mehrerer unabhängiger Verbände und Gewerkschaften, die deutliche Forderung auf politischer und wirtschaftlicher Ebene anlässlich des internationalen Arbeitertags - das wiederum die Forderungen der Mehrheit der iranischen Bevölkerung widerspiegelt -, all das stellt nur einen kleinen Teil der tiefen gesellschaftlichen Veränderungen dar.

Es ist notwendig, dass die radikalen und sozialistischen Strömungen der Arbeiterbewegung im Iran zur Erlangung ihrer Forderungen den Klassenkampf fortsetzen. In der jetzigen Lage ist eine aktive Intervention in den laufenden Widerstandsbewegungen sowie die Einforderung der Belange von Arbeitern und die Schaffung eines Bundes mit dem Ziel der Zusammenführung einzelner Arbeiterkämpfe von oberster Priorität.

Tatsächlich scheint die Zusammenführung der verschiedenen Arbeitergruppierungen der einzig realistische Weg, um den ArbeiterInnenorganisationen und der Masse entgegenzukommen, dazu bedarf es Zusammenhalt und Kameradschaftsgeist unter den Arbeitern und den einzelnen unabhängigen Verbänden und Gewerkschaften.

Jetzt wo ein Grossteil der ArbeiteraktivistInnen sich mehr denn je über die politische Organisation des Proletariats - oder besser gesagt – der kommunistischen Partei der Arbeiterklasse beschäftigt, ist es erforderlich, dass dieser Gedanke aufgegriffen und auf einen Weg gebracht wird, der die Belange und Bedürfnisse der sozialistischen Arbeiterbewegungen im Iran zum Ziel hat. Dies ist die einzige Option für die Arbeiteraktivisten und Sozialisten: Den Weg zu ebnen und eine Funktionsrolle zu übernehmen, um die unterschiedlichen Strömungen zu vereinen und einer Zersplitterung der iranischen Arbeiterklasse entgegenzutreten.

Im Hinblick auf den 1. Mai verurteilen die iranischen Arbeiter den gesetzlichen Mindestlohn von 812.000 Toman (umgerechnet ca. 205 Euro) im Monat – der durch den höchsten Arbeiterrat des Regimes verkündet wurde - und fordern einen Mindestlohn von 3,5 Millionen Toman (umgerechnet 887 Euro) monatlich. Angemessen zur Deckung einer menschenwürdigen Existenz. Zudem fordern sie die sofortige und bedingungslose Entlassung inhaftierter Arbeiter, ausreichende Deckung der Sozialversicherungen für alle arbeitswilligen Personen, die Abschaffung von Subunternehmen und Werksverträgen, Sicherheit am Arbeitsplatz, Verbot von Kinderarbeit (für Jugendliche unter 18), Meinungsfreiheit, Vereinigungsfreiheit, Recht auf Streik, Freiheit in Wort und Schrift, Freiheit für alle politischen Gefangenen, die Abschaffung der Todesstrafe, die Trennung zwischen Staat und Religion, die Beendigung der Geschlechterdiskriminierung von Frauen und die Gleichberechtigung von Frauen und Männern auf allen wirtschaftlichen, sozialen und politischen Ebenen.

Die kommunistische Partei Irans würdigt die Bemühungen und Aktivitäten, die anlässlich des 1. Mai laufen und gratuliert allen Arbeitern zum 1. Mai, als einen Tag des Zusammenhalts der Klassen und des Internationalismus der Arbeiter.

Es lebe der 1. Mai
Nieder mit dem Regime der islamischen Republik
Es lebe die Freiheit, Gerechtigkeit und der Arbeiterstaat
Zentralkomitee der kommunistischen Partei Irans